

Highlights 2021

Über den gesamten Jahresbericht hinweg fällt auf, dass auch das erste Betriebsjahr unseres neuen Bibliothekssystems und der Rechercheplattform *swisscovery* im ganzen Bibliotheksnetzwerk der Region Zentralschweiz (RZS) keinerlei Langeweile hat aufkommen lassen. Auch wenn wir weiterhin mit den Kolleginnen und Kollegen der Swiss Library Service Platform (SLSP) an offenen Baustellen wie etwa der Normdatenredaktion, der Kostentransparenz oder der Such- und Datenqualität in «swisscovery» arbeiten, so sind wir doch alle stolz, dass wir nach nur einem Jahr mit dem neuen System (fast) genauso selbstverständlich alle bibliothekarischen Geschäftsgänge meistern können wie mit dem alten. Der Weg dahin barg allerdings viele Hindernisse. Unsere Leiterin der Benutzungsdienste am Uni/PH-Gebäude, Ruth Bucheli, dokumentiert eindrucksvoll, wie all unsere fleissigen «Spinnen» zum Aufbau des komplexen «swisscovery»-Netzwerks beigetragen haben (→ S. 8).

Auch beim Blick auf unsere Standorte, Digitalen Dienste und Fachverantwortungen wird schnell klar, dass wir uns von kleineren Widrigkeiten wie globalen Pandemien keinesfalls ausbremsen lassen. Besonders stolz sind wir auf die umfangreichen Vorbereitungen am Standort Sempacherstrasse zur **Erweiterung unserer bisherigen Öffnungszeiten**. Dank der gemeinsamen Anstrengung und Planung von Gebäudemanagement und Benutzungsdienst konnte zum Jahresbeginn 2022 ein sechsmonatiger Testlauf starten. Somit können wir unser Strategieziel einer «Bibliothek als offener Ort» nun endlich wortwörtlich umsetzen.

Unsere Standorte am Uni/PH-Gebäude, an der HSLU Wirtschaft – Frankenstrasse und am HSLU Campus Zug-Rotkreuz waren 2021 in umfangreiche Planungsarbeiten eingebunden. Sie reichten von **Thekenumbauten** bis hin zu Vorbereitungen für den Bibliotheksbetrieb mit gleich zwei **neuen Fakultäten** am Uni/PH-Gebäude. Für die HSLU-Standorte wurde die Betriebsplanung im **Campus Perron** immer konkreter und arbeitsintensiver. Zudem startete im September 2021 das **FIT-Projekt** zur Erarbeitung eines Detailkonzeptes für die geplante Integration aller HSLU-Bibliotheken in die ZHB, um beide Organisationen *fit* für aktuelle und zukünftige Entwicklungen zu machen (→ S. 23).

Die noch nicht lange eingeführten Fachverantwortungen bilden inzwischen ein kaum mehr wegzudenkendes Element beim Umsetzen standortübergreifender Standards, Ideen und Projekte. So konnten etwa dank des Engagements der AG Innovation erste Massnahmen aus unserem **Nachhaltigkeitsleitfaden** umgesetzt werden. Unser Kollege Silvio Keller berichtet über die Rolle, die Lastenvelos und CO₂-Kompensationen dabei spielen (→ S. 41).

Die Digitalen Dienste wurden 2021 unter anderem durch die **Read-and-Publish-Verträge** in Atem gehalten – ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg in eine Welt, in der alle aus öffentlichen Geldern finanzierten Forschungsergebnisse frei zugänglich und kostenlos abrufbar werden. Die Arbeit unserer Digitalen Dienste liess sich aber durchaus auch physisch erleben: So durften wir und unsere Besucher*innen im November unsere neue **Roboterkollegin «Luzi»** begrüßen (→ S. 29).

Zu guter Letzt darf ich mit grosser Freude berichten, dass wir im vergangenen Jahr ganz konkret und erfolgreich an unserem lang gehegten Traum eines Online-Portals für das digitale Kulturgut der Zentralschweiz gearbeitet haben und es im Mai 2022 starten können. Die Plattform *ZentralGut* macht historische Dokumente und Bilder aus der Region frei, kostenlos und im Volltext zugänglich und wird weit über die ZHB und den Kanton Luzern hinausreichen (→ S. 37).

So gleichförmig die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen waren, die im vergangenen Jahr selbstverständlich auch an der ZHB Luzern nicht spurlos vorübergezogen sind: Die Begeisterung, die Einsatzbereitschaft und die Leistungen von uns allen hat dies nicht gebremst. Ganz im Gegenteil, ich bin ausserordentlich stolz, dass ich 2021 erstmals auch als Direktor Verantwortung für so eine innovative, krisenerprobte und erfolgreiche Bibliothek übernehmen durfte, und freue mich darauf, die ZHB gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen auch in den kommenden Jahren noch ein Stückchen weiter voran- und ab und zu auch voranzubringen.